

NACHRICHTEN | HINTERGRÜNDE | MEINUNGEN



### Großer Tag: Wahl im Ratssaal

Die Mitglieder des Gemeinderates wählen heute den neuen Sozialbürgermeister. SPD-Kandidatin Monika Müller hat gute Chancen. **Seite 16**

### Großes Paket: Schulen saniert

Die Stadt saniert fünf Schulen mit Geld aus dem Konjunkturpaket II. Für 9,2 Millionen Euro werden unter anderem Fassaden gedämmt. **Seite 17**



### Großer Schaden: Telefon-Ausfall

Seit mehreren Tagen muss etwa halb Kieselbronn ohne Telefon, Internet und Fax auskommen. Eine Leitung ist stark beschädigt worden. **Seite 23**



Besonders im Fokus der Einsatzkräfte stand das Hauptquartier der „Hells Angels“ in der Nordstadt.



Auch die Garage wird gründlich unter die Lupe genommen.



Razzia: Ein Lokal wird geräumt.



Vermummt: Das SEK im Einsatz.

## Kripo ermahnt „Black Jackets“

**PFORZHEIM/AALEN.** „Wir sind die Schweiz – ganz neutral“, hatte Ümit Yilmaz, Chef der Gang „Black Jackets“, noch vor drei Wochen zur PZ gesagt. Es war um sein Wissen gegangen hinsichtlich der Auseinandersetzung zwischen „Hells Angels“ und „United Tribuns“ an dem Hauptgüterbahnhof. Er wolle es auch gar nicht wissen – mit beiden Gruppierungen habe man keine Probleme.

Das sieht mittlerweile anders aus. Denn nach einer Auseinandersetzung zwischen „United Tribuns“ und „Black Jackets“ am Samstagabend waren immerhin rund 100 Polizisten im Einsatz, um eine Eskalation zu verhindern.

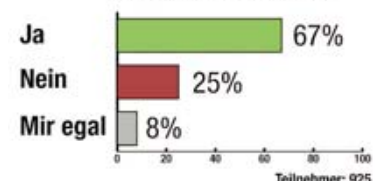
Nach PZ-Informationen hatten rund 20 Mitglieder der Türsteher-Clique „United Tribuns“ vier „Black Jackets“ am Waisenhausplatz in einem Auto angegriffen. Die hatten sich zur Wehr gesetzt und Hilfe gerufen. Die war prompt im Anmarsch – knapp 400 „Black Jackets“ aus ganz Deutschland. Darunter auch Yilmaz.

Nach PZ-Information soll ihm, kaum in Pforzheim eingetroffen, die Kripo signalisiert haben, „die Füße still zu halten“. Angesichts dieser Warnung und der überall postierten Polizei verschickte Yilmaz eine Rund-Mail – und brach die Operation Rache ab.

Bildergalerie und Videos zum Thema unter [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)

Online-Umfrage auf [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)

### Sollen Rockergruppen wie die Hells Angels verboten werden?



# Einsatz im Morgengrauen

**Kommandozone in Pforzheim: 900 Polizisten durchsuchen Objekte der „Hells Angels“**

**PFORZHEIM.** Es war der größte Einsatz in der Geschichte des Spezialeinsatzkommandos Baden-Württemberg, und er richtete sich gegen die „Hells Angels“: 900 Beamte durchsuchten gestern 28 Objekte in drei Bundesländern.

PZ-REDAKTEUR  
**OLAF LORCH-GERSTENMAIER**

Bis vor ein paar Stunden existierte noch eine normale Tür. Aber nach der Aktion im Morgengrauen ist da nur noch eine Sperrholzplatte als Türfüllung. So also sieht der Eingang von „Plan B“ aus, dem Lokal der „Hells Angels“ an der Lindenstraße. „Zu Art und Weise der Einsatzmodalitäten sagen wir nichts“, geben sich Pforzheims Polizeichef Burkhard Metzger und der Leiter des Spezialeinsatzkommandos (SEK) Baden-Württemberg, Alexander Fuchs, wortkarg.

### „Großer Schlag“

Es ist davon auszugehen, dass einiges zu Bruch ging an diesem Montagmorgen, sei es in Pforzheim, dem Enzkreis, in Offenburg, Baden-Baden, Bruchsal, Ravensburg, Ludwigshafen und Lindau. Gleichzeitig schlugen Polizisten aus ganz Deutschland unter Federführung der Pforzheimer Staatsanwaltschaft zu. Von einem „großen Schlag“ gegen die „Hells Angels“ spricht Oberstaatsanwalt Christoph Reichert. 400 Elitepolizisten der SEK aus fast allen Bundesländern sind in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz zu ihren Einsatzorten gefahren.

Die geheime Operation, an der auch acht Pforzheimer Staatsanwälte beteiligt sind, startet um 6 Uhr. Wie an der Karolingerstraße, dem Haupt-



Sie kamen von hinten: Polizisten an der Karolingerstraße.



Wegen Mordversuch-Verdachts in U-Haft: ein „Hells Angel“.

## Angst vor verirrten Kugeln

Was die Region betrifft, befanden sich zwei der durchsuchten Wohnungen im Enzkreis, eine im Kreis Calw und elf in Pforzheim (und der FKK-Club, das Vereinsheim in der Nordstadt und die Kneipe „Plan B“). „Ich habe den Rollladen hochgezogen, und da war schon Blaulicht, und dann kamen Busse mit maskierten Polizisten“, sagt

ein Anwohner in einem Stadtteil, wo Spezialeinsatzkräfte ein Haus durchsuchten. Die Aktivitäten blieben der Nachbarschaft nicht verborgen. Besorgte Mienen allenthalben. Angst um mögliche Schüsse. „Man kann ja nicht wissen, was passiert“, sagt ein Anrufer. Erst durch PZ-news hatte er im Lauf des Tages mitbekommen, was hinter der Aktion steckte. ol

quartier des Charters „Borderland“, dem „Plan B“ oder einem Sauna-Club auf der Wilferdinger Höhe umstellen. Polizisten die Häuser, öffnen im Überraschungsmoment Türen, klettern über Leitern auf Balkone.

Sie suchen Belastungsmaterial – und sie werden fündig. In fast allen durchsuchten Objekten – es sind 28 – finden sie etwas, darunter zwei Revolver, von denen mutmaßlich einer die Waffe ist, mit der ein Mitglied der „Hells Angels“, 35, einen gezielten Schuss auf eine Mitglied der Türsteher-Clique „United Tribuns“ abgegeben haben soll.

### Höchste Alarmstufe

Gegen den Vize-Chef der hiesigen „Hells“ und seinen zehn Jahre jüngeren Bruder wird Haftbefehl wegen versuchten Mordes erlassen und der außer Vollzug gesetzte Haftbefehl gegen einen 22-Jährigen wieder aktiviert. Die Auseinandersetzung der Gangs vor drei Wochen hatte bei den Ermittlern die höchste Alarmstufe ausgelöst.

Aber: Man weiß bis heute nicht, warum. In anderen Städten geht es um Millioneneinnahmen in der Rotlicht- und Drogenszene. Nun sollen, so Oberstaatsanwalt und Polizeichef, die „Hells“ zwei führende Köpfe der „Tribuns“ auf die Todesliste gesetzt haben.

### Lob vom Rathaus-Chef

Die Beamten machen reiche Beute: Unter anderem fallen ihnen neun Schusswaffen in die Hände. Sie beschlagnahmen auch Informations- und Kommunikationstechnik. Die wird nun ausgewertet. Dass man einen Funkscanner fand, bestätigt die Einsatzkräfte, ihren Kontakt nicht über den Polizeifunk laufen zu lassen. Man kommunizierte ausschließlich über Telefon. OB Gert Hager lobt die Aktion als „generalstabsmäßig vorbereitet“.

## Gleiches Spiel

Rund 50 Wohnungen, Bordelle und Clubhäuser der Rockergruppe „Hells Angels“ seien durchsucht worden, zwei Personen festgenommen und zahlreiche illegale Dinge sichergestellt worden – so meldete es das „Darmstädter Echo“. Allerdings nahm man Bezug auf eine Großrazzia in Hessen, der Kurpfalz, Rheinland-Pfalz und Bayern. Drei Wochen liegt das zurück – und die Bilder gleichen sich. Auch am 24. November war ein Polizei-Großaufgebot im Einsatz gewesen. Von den Festgenommenen ist einer mittlerweile gegen Kaution auf freiem Fuß. In Darmstadt, so Staatsanwalt Sebastian Zwiebel gegenüber der PZ, entfalteten die dortigen „Hells Angels“ keine eigenen Aktivitäten – sie seien die Exekutive, wenn die Frankfurter Bosse etwas zu erledigen hätten. ol

14. DEZEMBER 2010

## VOR JAHR UND TAG

**PFORZHEIM.** „Seit 25 Jahren ist die Konditorei-Kaffee Braun in Eutingen ein Begriff. Nun hat sie den Sprung in die Stadt unternommen und dieser Tage an der Leopoldstraße eine Konditorei eröffnet, der morgen ein Tageskaffee folgen wird. Der Neubau des Konditormeisters Walter Braun schließt damit nicht nur eine Lücke in der Häuserfront, sondern schafft auch eine weitere Möglichkeit, eine gemütliche Rast einzulegen. Die modern und freundlich gestalteten Räume bieten einen angenehmen Aufenthalt für 60 Gäste.“ „Pforzheimer Zeitung“ vom 14. 12. 1960

## PFORZHEIMER ZEITUNG

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst? Rufen Sie an: 072 31 – 933 210  
 Stadredaktion: ☎ 0 72 31 – 933 221  
 Redaktion Region: ☎ 0 72 31 – 933 222  
 Fax: 0 72 31 – 933 260  
 E-Mail: [redaktion@pz-news.de](mailto:redaktion@pz-news.de)  
 Internet: [www.pz-news.de](http://www.pz-news.de)